

Dreisterntaucher D3 CMAS.CH



CMAS.CH
Ausbildung gemäss CMAS International



INHALTSVERZEICHNIS

KURSZIEL UND BEFÄHIGUNG	3
BESTIMMUNGEN	3
Organisation und Dauer der Ausbildung	3
Kurszulassung	3
Brevetierung zum D2 PLUS.....	4
Brevetierung zum D3	4
AUSBILDUNGSZIELE	4
MODUL - PHYSISCHE DISZIPLINEN.....	4
Ziel	4
Theoretische Kenntnisse	4
Praktische Fertigkeiten	5
Abschluss und Bestätigung des Moduls PHYSISCHE DISZIPLINEN	5
MODUL - DEKOMPRESSIONSTAUCHEN	6
Ziel	6
Theoretische Kenntnisse	6
Praktische Fertigkeiten	7
Abschluss und Bestätigung des Moduls DEKOMPRESSIONSTAUCHEN.....	8
MODUL - RETTUNGSTECHNIKEN	8
Ziel	8
Theoretische Kenntnisse	8
Praktische Fertigkeiten	8
Abschluss und Bestätigung des Moduls RETTUNGSTECHNIKEN	9
MODUL - TAUCHGANGFÜHRUNG.....	9
Ziel	9
Theoretische Kenntnisse	9
Praktische Fertigkeiten	10
Abschluss und Bestätigung des Moduls TAUCHGANGFÜHRUNG	10



KURSZIEL UND BEFÄHIGUNG

Das Dreistern-Brevet (D3 = Diver ***Stern) bestätigt, dass der Taucher die umfassenden theoretische Kenntnisse und praktischen Fertigkeiten besitzt, damit er Gruppentauchgänge im Süss- und Salzwasser unter verschiedensten Umgebungsbedingungen sicher und gefahrlos organisieren und bis in einer Tiefe von maximal 40 m durchführen kann.

Der D3-Taucher CMAS.CH ist befähigt, Gruppen mit Tauchern aller Ausbildungsstufen sicher zu führen und Tauchern in Schwierigkeiten in jeder Situation und in seiner Ausbildung entsprechenden Tiefe zu helfen.

Das D3-Brevet CMAS.CH ist das höchste taucherische Niveau und bildet damit die Grundlage für die Ausbildung zum Tauchlehrer CMAS.CH.

CMAS-Anerkennung

Das CMAS.CH Dreistern-Tauchbrevet ist von der CMAS als international gültiges Zertifikat "Plongeur trois étoiles CMAS" bzw. "CMAS Three Stars Diver" anerkannt.

BESTIMMUNGEN

Organisation und Dauer der Ausbildung

Der Kursleiter des ersten Moduls gibt dem Kandidaten das Formular "D3-Ausbildungsnachweis" ab. Der Kandidat überwacht die Bestätigung aller absolvierten Module auf diesem Formular.

Kurszulassung

Mindestalter: vollendetes 16. Altersjahr. Bei Minderjährigen ist die Unterschrift eines Erziehungsberechtigten erforderlich.

Gültiges Tauchtauglichkeitszeugnis.

Das Brevet "Zweistern-Taucher" CMAS.CH, oder ein gemäss der von der CMAS.CH erstellten Äquivalenzenliste als gleichwertig anerkanntes Brevet.

50 Tauchgänge gesamthaft und 20 Tauchgänge seit dem D2 durchgeführt.

Beachte auch die Vorschriften der einzelnen Kurs-Module.



Brevetierung zum D2 PLUS

Hat der Taucher die Module "Dekompressionstauchen" und "Rettungstechniken" abgeschlossen und gesamthaft 80 Tauchgänge absolviert, kann er das Brevet D2 Plus-Taucher CMAS.CH beantragen.

Brevetierung zum D3

Der Taucher, der die Module "Physische Disziplinen", "Dekompressionstauchen", "Rettungstechniken" und "Tauchgangführung" abgeschlossen, sowie gesamthaft 100 Tauchgänge absolviert hat, kann das Brevet D3-Taucher CMAS.CH beantragen.

AUSBILDUNGSZIELE

MODUL - PHYSISCHE DISZIPLINEN

Ziel

Der Kandidat zeigt eine gewisse Gewandtheit im Flossenschwimmen und Freitauchen.

Er kennt die durch das Freitauchen möglichen Unfälle, wie Barotraumen, CO₂ bedingte Unfälle, besonders das Essoufflement und seine Folgen, umweltbedingte Unfälle, Kälte, Fauna und Flora.

Er beherrscht die Erste Hilfe und kennt das Verhalten, um Unfälle zu vermeiden.

Theoretische Kenntnisse

Nach Abschluss des Theoriekurses beherrscht der Kandidat die folgenden Themen und kann den ihm vorgelegten Theoriefragebogen beantworten.

PHYSIK, PHYSIOLOGIE, ANATOMIE

- vertiefte Kenntnisse der beim Freitauchen wirksamen Physik, Anatomie und Physiologie. Kurzes Auffrischen des Gesetzes von Dalton, Verständnis des Sauerstoffverbrauchs und der Entstehung des Kohlendioxids während dem Freitauchen (Hyperkapnie).



D3 - Kurs- & Prüfungsbestimmungen

UNFÄLLE

- vertiefte Kenntnisse der Barotraumen, des Risikos eines Lungenrisses, der Überanstrengung des Herzens, der umweltbedingten Unfällen, der Kälte, der Fauna und Flora.
- vertiefte Kenntnisse der Hypoxie, der Hyperkapnie und Hyperventilation, der Flachwasserbewusstlosigkeit und Ohnmacht beim Freitauchen, des Ertrinkens und der Ersten Hilfe.

Praktische Fertigkeiten

Nach Abschluss des Kurses muss der Kandidat befähigt sein:

FREITAUCHEN

- auf eine Tiefe von 10 m apnoetauchen und einen Gegenstand (z.B. Schnorchel) heraufholen.

RETTUNG (MANNEQUIN-ÜBUNG)

Im Freiwasser eine Rettung zu simulieren, und korrekt austariert im Tauchanzug und Freitauchausrüstung, ohne während der ganzen Übung fremde Hilfe zu beanspruchen.

1. 100 m Schwimmen, unmittelbar anschliessend
2. für 20 Sekunden abtauchen, anschliessend
3. auftauchen und nach längstens 10 Sekunden Oberflächenintervall wieder auf 5 m abtauchen, ein Mannequin mit 1.5 kg Abtrieb bergen und
4. über eine Strecke von 50 m transportieren, wobei sich die Atemwege des Mannequins über Wasser befinden müssen.

Für die gesamte Übung gibt es, ausser der "Abtauchübung" und des anschliessenden Oberflächenintervalls, keine Zeitlimitierung.

GERÄTESCHWIMMEN

Mit vollständiger Tauchausrüstung (mit welcher normalerweise auf 40 m getaucht wird) mittels Schnorchelatmung selbständig über eine Distanz von 800 Meter schwimmen, ohne Zeitlimitierung.

Abschluss und Bestätigung des Moduls PHYSISCHE DISZIPLINEN

Der Tauchlehrer bestätigt den Abschluss des Kursmoduls auf dem D3-Ausbildungsnachweis-Formular oder im Taucherpass unter Angabe des entsprechenden Datums.



MODUL - DEKOMPRESSIONSTAUCHEN

Ziel

Der Kandidat zeigt seine Fertigkeit im 40 m Bereich zu tauchen und Tauchgänge mit Dekompressionsstufen durchzuführen und dabei die Sicherheitsaspekte zu berücksichtigen.

Theoretische Kenntnisse

Nach Abschluss des Theoriekurses DEKOMPRESSIONSTAUCHEN beherrscht der Kandidat die folgenden Themen und kann den ihm vorgelegten Theoriefragebogen beantworten.

PHYSIK, PHYSIOLOGIE, ANATOMIE

- kann die Gesetze von Boyle-Mariotte, Dalton und Henry erklären und in Rechenbeispielen anwenden
- vertieft und beherrscht die im D2-Kurs angeeigneten Kenntnisse wie:
 - *das Funktionsprinzip des Blutkreislaufs zu skizzieren und zu erklären*
 - *das Funktionsprinzip der Atemorgane zu skizzieren und zu erklären*
 - *das Prinzip der Sättigung und Entsättigung*
- kennt die Zusammenhänge der erhöhten Atemarbeit in grösseren Tiefen und das Nervensystem
- kennt die Bezeichnungen Gewebe, Halbwertszeit und Löslichkeit von Gasen in den Geweben sowie die einfache Berechnung der Sättigung eines Gewebes

UNFÄLLE

- versteht die Mechanismen, Ursachen und Symptome der verschiedenen Arten der Dekompressionskrankheit
- versteht die Mechanismen, Ursachen und Symptome der verschiedenen Unfälle, bedingt durch die Toxizität der Atemgase
- versteht die Mechanismen, Ursachen und Symptome der Unfälle, bedingt durch Kälte oder Stress

TAUCHGANG-BERECHNUNG

- beherrscht die Begriffe der Tauchtabeln
- beherrscht die Bühlmann Tauchtabeln für die Berechnung von Nullzeitentauchgängen, Repetitivtauchgängen in beliebigen Höhenlagen, kontrollierten und unkontrollierten Aufstiegen, unterbrochenen Dekostufen, die Anwendung bei erhöhter Anstrengung oder bei Kälte und die Berechnung des Luftverbrauchs
- kennt die Begriffe des risikoarmen Tauchens und wendet sie an



D3 - Kurs- & Prüfungsbestimmungen

MATERIAL

- versteht die Entstehung der Vereisung von Lungenautomaten, kennt das Funktionsprinzip der Flaschenventile und einer Reserve-Schaltung
- kennt die verschiedenen Druckmessgeräte (elektronische und mechanische)

Praktische Fertigkeiten

Nach Abschluss des Kursmoduls muss der Kandidat folgende Fähigkeiten zeigen können:

TECHNIK DES GERÄTETAUCHENS

Im Freiwasser korrekt tariert über Grund von maximal 40 m Tiefe seine technischen Fähigkeiten zeigen:

1. Vollständiger Partnercheck an Land, Dichtigkeitskontrolle im Wasser, freischwebend auf 3 m (+/- 1 m),
2. im Freiwasser vertikal, ohne sich um die eigene Achse zu drehen und kopfüber oder mit den Füßen voraus auf 30 Meter Tiefe (+/- 1 m) abtauchen, dort unter Verwendung des Tariersystems (ohne Zuhilfenahme der Flossen) den Abstieg zu unterbrechen, anschliessend
3. auf eine Tiefe von 40 Meter weiter abtauchen,
4. Maske ausziehen, mit offenen Augen mind. 1 mal atmen, Maske wieder aufsetzen und in maximal 2 Versuchen entleeren.
5. Mindestens 3 von 4 CMAS Unterwasser-Zeichen korrekt interpretieren und sofort und sicher darauf reagieren.
6. Mit seinem Tauchpartner einen vertikalen Wechselatmungsaufstieg aus der Maximaltiefe bis auf 15 m durchführen, mit einer Aufstiegs geschwindigkeit von 8 - 15 m/Minuten, sich dort stabilisieren und die Wechselatmung während 1 Minute weiterführen. Nach 2 Minuten gibt der Tauchlehrer das Zeichen zum Abschluss der Übung und atmet wieder aus seinem eigenen Lungenautomaten.
7. Autonom auf 6 m Tiefe (+/- 1 m) aufsteigen und mittels Kompass unter Einhaltung dieser Tiefe und der Richtung das Land anschwimmen, Abweichung nicht mehr als 20°.
8. Sicherstellen der Dekostufen.

HANDHABUNG EINER SIGNAL-BOIE

- eine Signal-Boie setzen und einen Sicherheitshalt oder eine Dekostufe von 3 Minuten auf 3 Meter Tiefe im Freiwasser durchführen (der Deckohalt ist zu simulieren)

Kontrolle: mindestens 3 Tauchgänge mit einem aktiven Tauchlehrer I2 CMAS.CH.



Abschluss und Bestätigung des Moduls DEKOMPRESSIONSTAUCHEN

Der Tauchlehrer bestätigt den Abschluss des Kursmoduls auf dem D3-Ausbildungsnachweis-Formular oder im Taucherpass unter Angabe des entsprechenden Datums.

MODUL - RETTUNGSTECHNIKEN

Ziel

Der Kandidat soll fähig sein, einem Taucher (auch einem bewusstlosen) bis in eine Tiefe von 40 Meter Hilfe zu leisten, einen korrekten Aufstieg bis zur Oberfläche sicherzustellen und die notwendigen Erste Hilfe Massnahmen zu treffen.

Theoretische Kenntnisse

Nach Abschluss des Theoriekurses RETTUNGSTECHNIKEN beherrscht der Kandidat die folgenden Themen und kann den ihm vorgelegten Theoriefragebogen beantworten.

- kennt die Grundregeln, um einen Lungenriss während einer Partnerrettung zu verhindern
- kennt und wendet die Erste Hilfe-Massnahmen effizient an
- korrekt eine Wiederbelebung ausführen. Eine normobare Sauerstofftherapie durchführen (z.B. Wenoll, oder anderweitiges O₂-System)
- anwenden einer CPR (fakultativ)

Praktische Fertigkeiten

5 Tauchgänge durchführen, in deren Verlauf der Kandidat seine Fähigkeit zeigt, eine Rettungsintervention in voller Tiefe ausführen zu können. Er muss unter anderem mindestens einen Rettungsaufstieg eines bewusstlosen Partners korrekt aus 40 m durchgeführt haben, einschliesslich der Einleitung einer Rettungskette.

Nach Abschluss des Kurses muss der Schüler befähigt sein:

Rettung des Tauchpartners

1. Einen bewusstlosen Taucher aus 40 m Tiefe, mit Hilfe der Tarierweste, unter Sicherung der Luftversorgung, der Verhütung eines Überdruckbarotraumas und unter Einhaltung einer max. Aufstiegsgeschwindigkeit von 8 bis maximal 12 m/Min. an die Oberfläche bringen. Zwischen 5 m und 3 m deutlich stoppen und eine komplette Drehung um die eigene Achse ausführen
2. An der Oberfläche angekommen, Hilfe anfordern und den verunfallten Taucher während mind. zwei Minuten transportieren und ihm den Umständen angepasst,



D3 - Kurs- & Prüfungsbestimmungen

am Ufer / beim Boot die Ausrüstung ausziehen, bzw. ihn situationsgerecht zu bergen.

3. An Land / Boot ohne Unterbruch die lebensrettenden Sofortmassnahmen, die situationsgemässe Lagerung und Vorbereitung zum Abtransport in ein spezialisiertes Zentrum durchführen.

Der D3-Taucher CMAS.CH ist fähig, diesen Aufstieg zu garantieren, ohne die Tarierweste des Rettlings oder Retters bevorzugt zu benutzen. Beide Tarierwesten müssen mit einem sogenannten "direct system" ausgestattet und in einem funktionstüchtigen Zustand sein.

Kontrolle: mindestens 2 Tauchgänge mit einem aktiven Tauchlehrer I2 CMAS.CH.

Abschluss und Bestätigung des Moduls RETTUNGSTECHNIKEN

Der Tauchlehrer bestätigt den Abschluss des Kursmoduls auf dem D3-Ausbildungsnachweis-Formular oder im Taucherpass unter Angabe des entsprechenden Datums.

MODUL - TAUCHGANGFÜHRUNG

Ziel

Der Kandidat soll zeigen, dass er einen Tauchgang mit Taucher jeglichen Niveaus sicher organisieren und führen kann. Er muss Tauchgänge für Gruppen unterschiedlichen Ausbildungsniveaus organisieren können.

Theoretische Kenntnisse

Nach Abschluss des Theoriekurses TAUCHGANGFÜHRUNG beherrscht der Kandidat die folgenden Themen und kann den ihm vorgelegten Theoriefragebogen beantworten.

ORGANISATION VON GRUPPENTAUCHGÄNGEN

- kann für eine Gruppe von Tauchern mit unterschiedlichem Niveau, Tauchgänge im See, im Fluss, in erhöhten Lagen und im Meer organisieren
- kann eine Tauchgruppe führen, angepasst an die Umgebungsbedingungen, das Ausbildungsniveau und die Erfahrung der Taucher

SEEMANNSCHAFT

- kennt die Organisation eines Tauchgangs von einem Boot aus



D3 - Kurs- & Prüfungsbestimmungen

TAUCHEN MIT ANDEREN GASGEMISCHEN ALS LUFT

- kennt die Begriffe zu den Problemen bedingt durch die Benutzung von anderen Gasgemischen als Pressluft

MATERIAL

- kann einen Kompressor benutzen

SCHULUNGSTÄTIGKEIT (NIVEAU D1 UND D2)

- kennt die grundsätzlichen Anforderungen der praktischen Ausbildungstätigkeit, sowie deren Beurteilungsmethoden.

Praktische Fertigkeiten

Nach Abschluss des Kurses muss der Kandidat befähigt sein:

SICHERHEIT

- während einem Tauchgang Taucher aller Niveaus zu überwachen und ihre Sicherheit zu garantieren. Dabei alle Situationen meistern zu können, unter anderem mit einer Wechselatmung aus einer Tiefe von 40 m aufzusteigen und sie während einer Minute auf einer Stufe von 6 m Tiefe weiterzuführen
- einen Tauchpartner in Schwierigkeiten aus bis zu maximal 40 m mit einer kontinuierlichen Aufstiegs geschwindigkeit von max. 8 bis 15 m/min an die Oberfläche zu bringen (assistierende Rettung)

FÜHRUNG EINER TAUCHGRUPPE

- eine Tauchgruppe zu führen, angepasst an die Umgebungsbedingungen, das Ausbildungsniveau und die Erfahrung der Taucher
- einen Tauchgang von einem Boot aus organisieren zu können (fakultativ)

Kontrolle: 2 Tauchgänge mit einem aktiven Tauchlehrer I2 CMAS.CH.

Abschluss und Bestätigung des Moduls TAUCHGANGFÜHRUNG

Der Tauchlehrer bestätigt den Abschluss des Kursmoduls auf dem D3-Ausbildungsnachweis-Formular oder im Taucherpass unter Angabe des entsprechenden Datums.